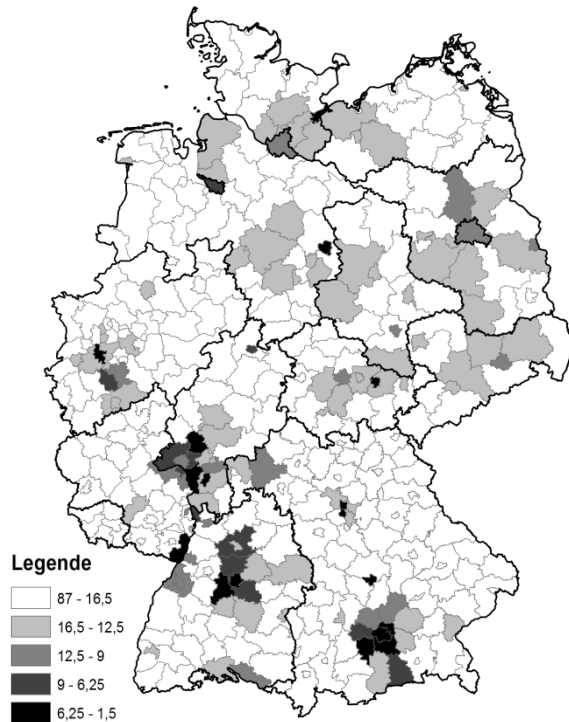


Headquarterlücke zwischen Ost- und Westdeutschland

- Führungsfunktionen im Westen deutlich stärker vertreten -



Region	Headquarterintensität*
Westdeutschland	17,1
Ostdeutschland (ohne Berlin)	20,2
Gesamtdeutschland	17,3

Region	Regionen mit höchster Headquarterintensität*
1. Erlangen (kreisfreie Stadt)	1,5
2. Wolfsburg (kreisfreie Stadt)	3,3
3. Ingolstadt (kreisfreie Stadt)	3,6
4. München (kreisfreie Stadt)	3,6
5. Landkreis München	4,3
6. Stuttgart (kreisfreie Stadt)	4,7
7. Landkreis Böblingen	4,7
8. Landkreis Germersheim	5,4
9. Jena (kreisfreie Stadt)	5,5
10. Landkreis Starnberg	5,7

* Die Headquarterintensität bezeichnet das Verhältnis von Beschäftigten in Fertigungsberufen zu Managern in 2010 im Verarbeitenden Gewerbe

Quelle: Darstellung des IWH basierend auf den Daten der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (2010) Führungsfunktionen im Verarbeitenden Gewerbe werden definiert als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Berufsgruppen 751 bis 763, Fertigungsberufe umfassen die Berufsgruppen 07 bis 43.

Für den weiteren Aufholprozess Ostdeutschlands spielen Headquarter, also Unternehmen mit Führungsfunktionen, eine wichtige Rolle. Führungs- bzw. Headquarterfunktionen generieren in ihrer Region nicht nur höhere Einkommen, sondern sind auch ein idealer Nährboden für regionale Spillovereffekte. Aber wie lässt sich die Headquarterintensität einer Region messen? In der vorliegenden Analyse werden Führungs- bzw. Headquarterfunktionen über typische Managementtätigkeiten definiert (Unternehmer, Geschäftsführer, Bereichsleiter etc.). Das Verhältnis von Fertigungs- zu Managementtätigkeiten in einer Region kann dann als Headquarterintensität betrachtet werden, und je kleiner der Quotient, umso headquarterintensiver die Region. Betrachtet man das Verarbeitende Gewerbe im Jahr 2010, klafft zwischen Ost und West eine „Headquarterlücke“ (17 versus 20). Anders ausgedrückt: Das Verhältnis von Beschäftigten in Fertigungsberufen zu Managern ist im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich rund 18% höher als in den Regionen Westdeutschlands. Nur wenige ostdeutsche Regionen wie Jena, Erfurt, Dresden oder Teltow-Fläming finden bisher Anschluss an die Ausstattung mit Headquarterfunktionen führender westdeutscher Regionen. Es zeigt sich aber auch, dass die schwache Präsenz von Führungsfunktionen kein ausschließlich ostdeutsches Phänomen ist. Auch in den westdeutschen Regionen findet sich eine sehr heterogene Ausstattung mit Führungsfunktionen, wenngleich sich fast alle deutschen Headquarterzentren in Westdeutschland befinden.

Jutta Günther (Jutta.Guenther@iwh-halle.de)
 Matthias Brachert (Matthias.Brachert@iwh-halle.de)
 Michael Barkholz (Michael.Barkholz@iwh-halle.de)